

Einleitung	7
Teil I Therapeutischer Imperialismus	
Kapitel 1 Die therapeutische Generalisierung:	
Vervielfältigung der Psychotechnologien	9
Die therapeutische Ausweitung	9
Die Expansion der kurzzeitigen Behandlungen	11
Der Therapieboom – die neue Hoffnung für Millionen?	13
Kapitel 2 Therapeutische Generalisierungen	
Verkrankung in der Gemeinde	18
Die staatlich gesteuerte psychosoziale Versorgung	18
Die Therapie der Normalen – ein grenzenloser Boom auf dem freien Psychomarkt	23
Der methodische Individualismus des präventiv-therapeutischen Blickes	25
Statt Entkrankung weitere Erkrankung	27
Teil II Psychologisierung und Therapeutisierung alltäglicher und sozialer Probleme	
Kapitel 1 Die Behandlung psychischer Devianz	
Vom medizinischen zum therapeutischen Modell	31
Von der Anstalt zur therapeutischen Gemeinschaft	35
Das therapeutische Netz in der Gemeinde	37
Die universelle Therapierbarkeit psychischer Devianz	40
Kapitel 2 Die Behandlung abweichenden Verhaltens bei Jugendlichen	
Gemeindenähe Interventionsstrategien	45
Die psychologische Erklärungsperspektive als Grundlage der Behandlung	47
Die Behandlung in der Gemeinde	51
Die Ausweitung der Behandlung in Freiheit	56
Kapitel 3 Die Behandlung der Armut	
Die Risikoträchtigkeit der Armut	62
Die Resozialisierung der Armen in der Gemeinde	63
Die Schuld des Opfers – die Psychologie der Repersonalisierung	66
Die Armen – eine therapiebedürftige Population	68
Die Perpetuierung der Armut	70
Kapitel 4 Die Behandlung sexueller Dysfunktionen	
Sexuelle Dysfunktion als Behandlungsbedürftigkeit	77
Die Behandlung sexueller Funktionsstörungen	80
Sexualtherapie als Vermessung des Menschen	87
Teil III Die Erweiterung der Therapeutik	
Kapitel 1 Die therapeutische Penetration der Professionen	
Der Lehrer als Schul-Therapeut	94
Der Polizist als Straßen-Therapeut	101

Kapitel 2 Die Revolution der Hilfstherapeuten	119
Die historischen Wurzeln der freiwilligen Hilfe	119
Die nichtprofessionellen Hilfstherapeuten	121
Peers als Hilfstherapeuten	124
Die paraprofessionellen Hilfstherapeuten	126
Die „revolutionäre“ Ausweitung des therapeutischen Dienstleistungsbereiches	127
Kapitel 3 Die Selbsttherapeuten: Jeder sein eigener Therapeut	133
Das neue Motto der psychosozialen Versorgung: Hilfe zur Selbsthilfe	133
Selbsttherapie in Selbsthilfegruppen: Der Klient als Therapie-Kollege	134
Selbsttherapie als Selbstbehauptung: Die Ausbildung des Klienten zum Therapeuten	136
Selbsttherapie als Selbstkontrolle: Der Therapeut im Klienten	139
Selbsttherapie: „Power to the People“ oder Selbstunterdrückung?	141

Teil IV Therapie als eine Form der sanften Kontrolle und Gegenstrategien

Kapitel 1 Therapeutisierung als Modernisierung: Sanfte Kontrolle	146
Die Klientelisierung der Hilfesuchenden	146
Die „Neutralisierung des Willens“ der Klienten	149
Die Normalisierung des Klienten	151
Kapitel 2 Auf dem Weg zu einer zwanglosen Therapeutisierung	155
Von den Zwangsbehandlungen zu den freiwilligen Therapien	155
Die moderne Menschenlenkung: Statt äußerer Kontrolle innere Disziplinierung	159
Kapitel 3 Die Politisierung der Therapien	164
Die Radikaltherapeuten	164
Die Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie	168
Kapitel 4 Alternativen zur Therapeutisierung	175
Enttherapeutisierung als politisch-ökonomische Sichtweise menschlicher Probleme	175
Enttherapeutisierung als soziale Sichtweise menschlicher Probleme	179
Enttherapeutisierung als entprofessionalisierte/ entinstitutionalisierte Sichtweise menschlicher Probleme	183

Die Zukünfte der Therapeutik:

Zusammenfassung und Schlußfolgerung

Die Ausbreitung der Psychotechniken	189
Therapeutische Erweiterung: Die Konstitution von Kontrolle im System der Hilfen	192
Die sozialpolitische Funktion sanfter Kontrollen	196